



Drascha zum Wochenabschnitt Balak

Rabbiner Yehuda Pushkin

Stuttgart, 2. Juli 2020 – 10. Tammus 5780

Liebe Freunde!

Der Chatam Sofer, Rabbi Mosche Sofer bemerkt in dem letzten Responsum im SchUT Chatam Sofer das Bilam die einzige Geschichte in der ganzen Thora ist, die kein Mitglied des Volk Israel aus erster Hand gesehen hat. Sogar die Geschichten von Adam und Noach und der Sintflut wurde von Generation zu Generation weitergegeben (Schem teilte diese Tradition mit unseren Vätern). Wir kennen nur die Geschichte in Paraschat Balak und ihre Details, weil G-tt sie Mosche offenbart hat.

Dies unterrichtet uns nicht nur die Chronik von Bilam, sondern auch im Laufe der Geschichte und in unserem Leben spielt sich in dem Film, den wir Leben nennen, viel mehr ab, und G-tt leitet alles, wobei er uns oft ohne unser Wissen einzeln oder national rettet. Und dafür müssen wir uns jeden Tag bedanken und es anerkennen.

Wir sehen dies im wirklichen Leben, wenn Monate später Berichte der Israelischen Verteidigungsarmee oder der Homeland Security oder sogar des Bundesnachrichtendienstes über terroristische Bedrohungen veröffentlicht werden, die neutralisiert wurden, und wir wussten nicht einmal von der drohenden Gefahr. Deshalb müssen wir nicht nur G-tt danken, sondern auch alle Sicherheitsorganisationen anerkennen, die uns helfen, uns zu schützen.

Raw Aharon Kotler stellt eine Frage über die Pesach-Hagada. Als wir *והיא שעמדה*, und dies ist es was uns beigestanden hat, singen, warum sagen wir dann auch *בכל דור ודור*, in jeder Generation? Ist es nicht wahr, das es Generationen gibt, in denen es ruhig ist? Raw Kotler erklärt, dass es immer Unterdrücker gibt, die versuchen, uns anzugreifen. Manchmal wissen

wir einfach nichts davon, weil G-tt uns rettet, aber sie versuchen immer noch, uns zu zerstören.

Ihr
Rabbiner Yehuda Pushkin
IRGW-Gemeinderabbiner für Stuttgart